

**bmask**BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES UND
KONSUMENTENSCHUTZ**RUDOLF HUNDSTORFER**
BundesministerStubenring 1, 1010 Wien
Tel.: +43 1 711 00 - 0
Fax: +43 1 711 00 - 2156
rudolf.hundstorfer@bmask.gv.at
www.bmask.gv.at
DVR: 001 7001

XXIV. GP.-NR

7016/AB

10. Feb. 2011

zu 7218/J

(5-fach)

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Parlament
1010 Wien**GZ: BMASK-10001/0007-1/A/4/2011**

Wien, 09. FEB. 2011

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 7218/J des Abgeordneten Doppler und weiterer Abgeordneter** wie folgt:

Vorab ist festzuhalten, dass die Einrichtungen zur Beschäftigung und Ausbildung von Menschen mit Behinderung gemäß § 11 Behinderteneinstellungsgesetz seit 1. Jänner 1999 nicht mehr als „Geschützte Werkstätten“, sondern als „Integrative Betriebe“ bezeichnet werden.

Von den Integrativen Betrieben sind die in der alleinigen Zuständigkeit der Länder liegenden Einrichtungen der Beschäftigungstherapie zu unterscheiden, die zuweilen nach wie vor die Bezeichnung „Geschützte Werkstätten“ tragen. Die Integrativen Betriebe unterscheiden sich von diesen Einrichtungen grundlegend:

- Voraussetzung für eine Aufnahme in einem Integrativen Betrieb ist, dass die Leistungsfähigkeit des Menschen mit Behinderung mindestens die Hälfte der Leistungsfähigkeit eines Menschen ohne Behinderung bei einer gleichen Tätigkeit beträgt.
- Die in den Integrativen Betrieben beschäftigten Menschen mit Behinderung haben Arbeitsverträge, werden mindestens in kollektivvertraglichem Ausmaß bezahlt und sind voll sozialversichert.
- Den Integrativen Betrieben werden lediglich jene Mehraufwendungen durch Förderungen ausgeglichen, die die Integrativen Betriebe auf Grund der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung zu tragen haben. Die übrigen Aufwendungen sind von den Integrativen Betrieben selbst zu erwirtschaften. Sie werden daher nach kaufmännischen Grundsätzen geführt und haben sich mit ihren Produkten und Dienstleistungen im freien Marktwettbewerb zu behaupten.

Frage 1:Anzahl der Integrativen Betriebe in Österreich:

	2006	2007	2008	2009	2010
Tirol	1	1	1	1	1
Salzburg	1	1	1	1	1
Oberösterreich	1	1	1	1	1
Niederösterreich	2	2	2	2	2
Wien	1	1	1	1	1
Steiermark	1	1	1	1	1
Kärnten	1	1	1	1	1
Vorarlberg	0	0	0	0	0
Burgenland	0	0	0	0	0

Frage 2:Anzahl der Menschen mit Behinderung (Grad der Behinderung - GdB - ab 30%) des Moduls Beschäftigung per 1. Jänner jeden Jahres (exkl. Lehrlinge):

	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Tirol	136	140	149	159	152	159
Salzburg	340	332	346	351	352	354
Oberösterreich	181	186	180	190	188	185
Niederösterreich	414	399	413	419	390	407
Wien	97	112	125	152	144	157
Steiermark	219	223	225	232	221	224
Kärnten	135	133	127	125	121	129

Frage 3:

In den Integrativen Betrieben hat der Anteil der Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze größer als 60% zu sein.

Frage 4:

Im Jahr 2009 wurden vom Ausgleichstaxfonds 28,427 Mio. € für den Ausgleich des behinderungsbedingten Mehraufwandes, für Abfertigungen und Sonstiges verausgabt.

Frage 5:

Anzahl der Menschen mit Behinderung (GdB ab 30%) in Lehre per 1. Jänner 2011:

	Tir	Sbg	OÖ	NÖ	W	Stmk	Ktn
TischlerIn	3		4			3	
LagerlogistikerIn	2						
MetallbearbeiterIn	1					1	
Bürokauffrau/-mann	1					1	
Informationstechnologie – Technik	1						
Informationstechnologie – Informatik	1						
MaschinenbautechnikerIn		1					3
DruckertechnikerIn – Bogenflachdruck		1					
DruckertechnikerIn – Siebdruck		1					
ZerspanungstechnikerIn						2	
Medienfachfrau/-mann						2	
MalerIn			2				

Frage 6:

Anzahl der Menschen mit Behinderung (GdB ab 30%), die eine Berufsausbildung (Lehre bzw. sonstige Qualifizierung/Anlehre) abgeschlossen haben:

<u>2006</u>	Tir	Sbg	OÖ	NÖ	W	Stmk	Ktn
Bürokauffrau/-mann		1					
TischlerIn			1			2	
Industriekaufmann/-frau						1	
MaschinenbautechnikerIn							1
Koch/Köchin				1			
Sonstige Qualifizierung / Anlehre	14	18	11	3	10	10	9

<u>2007</u>	Tir	Sbg	OÖ	NÖ	W	Stmk	Ktn
TischlerIn	1					2	
LagerlogistikerIn		1					
Bürokauffrau/-mann		1					
WerkzeugmaschineurIn						1	
MechatronikerIn							1

Sonstige Qualifizierung / Anlehre	17	20	12	10	13	10	5
-----------------------------------	----	----	----	----	----	----	---

<u>2008</u>	Tir	Sbg	OÖ	NÖ	W	Stmk	Ktn
Bürokauffrau/-mann	1	1					
SiebdruckerIn		1					
Koch / Köchin		1					
DruckvorstufentechnikerIn		1					
LagerlogistikerIn		1					
OberflächentechnikerIn - Metalldesign		2					
Werkzeugmaschineurln						1	
MaschinenbautechnikerIn							1
TischlerIn			1				
Sonstige Qualifizierung / Anlehre	16	12	13	1	9	8	4

<u>2009</u>	Tir	Sbg	OÖ	NÖ	W	Stmk	Ktn
MetallbearbeiterIn	1						
DruckvorstufentechnikerIn		1					
Bürokauffrau/-mann		2					
MalerIn			1				
Koch / Köchin				1			
Sonstige Qualifizierung / Anlehre	20	10	12	2	19	10	14

<u>2010</u>	Tir	Sbg	OÖ	NÖ	W	Stmk	Ktn
TischlereitechnikerIn	1						
Bürokauffrau/-mann		2					
ProduktionstechnikerIn		1					
DruckvorstufentechnikerIn		1					
DrucktechnikerIn - Bogenflachdruck		1					
DrucktechnikerIn – Siebdruck		1					
EDV-SystemtechnikerIn		1					
EDV-InformationstechnikerIn		1					
LagerlogistikerIn		1					
GalvanikerIn		1					

KunststofftechnikerIn							1
MaschinenbautechnikerIn							1
TischlerIn			1				
MalerIn			1				
MetalltechnikerIn				1			
Koch / Köchin				1			
Sonstige Qualifizierung / Anlehre	11	9	12	6	23	12	3

Frage 7:

Anzahl der Menschen mit Behinderung (GdB ab 30%), die aus einem Integrativen Betrieb in den allgemeinen Arbeitsmarkt integriert wurden:

	2006	2007	2008	2009	2010
Tirol *)	6	7	7	5	4
Salzburg	16	12	14	4	9
Oberösterreich	7	7	19	9	9
Niederösterreich	1	0	11	7	7
Wien	8	9	18	22	23
Steiermark	6	11	9	12	12
Kärnten	9	10	7	12	3

*) ohne Modul Berufsvorbereitung

Mit freundlichen Grüßen

